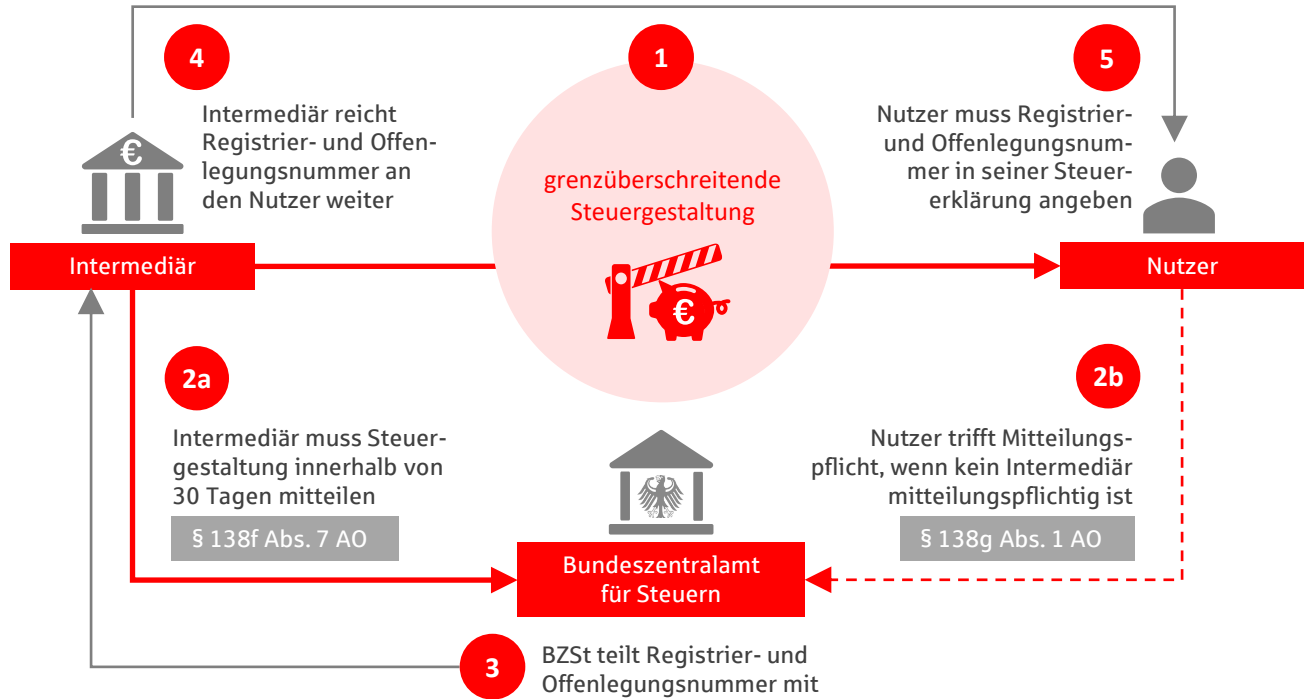


Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen

§§ 138d–138k AO

Anwendbar auf Steuergestaltungen ab dem 1. Juli 2020.



Wer ist Intermediär?

§ 138d Abs. 1 AO

Wer (z. B. als Kreditinstitut oder Steuerberater) bewusst und aktiv an der Steuergestaltung beteiligt ist, indem er sie ...



für andere konzipiert



vermarktet



bereitstellt



plant und realisiert



verantwortlich leitet

Wann liegt eine grenzüberschreitende Steuergestaltung vor?

§ 138d Abs. 2 AO



Steuerart betroffen, für die das **EU-Amtshilfegesetz** gilt, z. B. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Grunderwerbsteuer, Kfz-Steuer, Versicherungssteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer (Ausnahme: Umsatzsteuer)

und



Grenzüberschreitung:

- mindestens zwei EU-Mitgliedstaaten betroffen **oder** mindestens ein EU-Mitgliedstaat und mindestens ein Drittstaat **und**
- mindestens eine Bedingung gem. § 138d Abs. 2 Nr. 2 AO erfüllt

und



Kennzeichen nach § 138e Abs. 1 AO

+



Steuersparnis = Hauptvorteil oder einer der Hauptvorteile

oder

Kennzeichen nach § 138e Abs. 2 AO

Wer ist Nutzer?

§ 138d Abs. 5 AO

Wer von der Steuergestaltung als **Steuerpflichtiger** profitiert. Nutzer kann sein:

- eine natürliche Person,
- eine juristische Person,
- eine Personengesellschaft,
- eine Gemeinschaft oder
- Vermögensmasse.

Pflicht verletzt?

§ 379 AO

Erfolgt die Mitteilung nicht, verspätet oder unvollständig, droht eine **Geldbuße von bis zu 25.000 EUR.**



Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband